

Überprüfung des Fondsuniversums für den Vertrieb der Condor-Versicherungen im Juni 2013

Austausch LGT Strategy 5 Years (WKN A0B8LC) gegen Acatis – Gané Value Event Fonds UI A (WKN A0X754)

Der Anlagephilosophie liegt das LGT Shortfall-Risk Konzept zu Grunde, dessen Ziel es ist, durch regelmäßige Überprüfung der Ertrags-Risiko-Relationen einzelner Marktsegmente und Anlagen die Wahrscheinlichkeit von Portfolio-Verlusten nach Ablauf einer empfohlenen Mindesthaltedauer von fünf Jahren gering zu halten. Das Aktien-Anleihen-Verhältnis wird vierteljährlich entsprechend den Einschätzungen des Strategy-Teams angepasst. Die Vermögensallokation stützt sich auf eine Black-Litterman-Optimierung, die Erträge im Marktgleichgewicht mit Prognosen von LGT verbindet und Konfidenzniveaus, Shortfall-Restriktionen und Transaktionskosten berücksichtigt. Die Performance des Fonds verlief im Jahr 2011 alles andere als erfreulich und auch im vergangenen Jahr blieb der Fonds hinter Benchmark und Vergleichsgruppe zurück. Vor diesem Hintergrund sehen wir die Selektionskriterien als nicht mehr erfüllt an.

Als Alternative schlagen wir den Fonds Acatis – Gané Value Event Fonds UI A vor:

ACATIS Investment GmbH wurde 1994 in Frankfurt als Vermögensverwaltung gegründet. Im Jahr 2007 beteiligt sich ACATIS an dem Unternehmen GANÉ, das von den beiden Partnern und Fondsmanagern J. Henrik Muhle und Dr. Uwe Rathausky gegründet worden ist.

Die Anlagephilosophie des Acatis – Gané Value Event Fonds UI A ist darauf ausgerichtet, eine aktienähnliche Rendite bei einer rentenähnlichen Volatilität zu erreichen. Das Beta des Portfolios sollte in einer Spanne von 0,3 bis 0,6 im Vergleich zum Aktienmarkt liegen. Der GANÉ-Ansatz (Event-driven Value) kombiniert zwei Investment Stile: Value-Investing (der Kauf von Unternehmen mit hervorragendem Geschäftsmodell, gutem Management zu einem akzeptablen Preis) und Event-Orientierung (positive Ereignisse beflügeln Investments und reduzieren Marktpreisrisiken). Durch die Kombination beider Stile wird sowohl das fundamentale Risiko (Vermeidung eines dauerhaften Kapitalverlusts) als auch das Marktpreisrisiko gesenkt (signifikant geringere Volatilität im Vergleich zum Aktienmarkt). Das Portfolio soll diversifiziert sein über verschiedene Wertpapierkategorien (Aktien, Anleihen, Genussscheine, Kasse), Arten von Events (u.a. Veränderungen der Kapital- oder Aktionärsstruktur) und Haltedauern hinweg. Die Anlagegrenzen sind flexibel. Das Management kann in einer Spanne von 0% bis 100% flexibel in Aktien, Anleihen oder Kasse investieren. Eine Aktienquote von 50% stellt dabei die neutrale Position dar. Seit Auflage des Fonds bewegte sich diese Quote überwiegend in der Spanne von 30% bis 65%, was auch die Norm über die Zeit sein sollte.

Die erzielten Ergebnisse sind im Zeitablauf konsistent und als gut einzuschätzen.

Bad Homburg, Juni 2013